

The SPD logo is a red square with the white letters 'SPD' inside.A photograph of Johann Saathoff, a man with short brown hair, smiling and wearing a dark suit jacket over a light blue shirt. He is standing in front of the Reichstag building in Berlin. The building's dome and classical architecture are visible in the background under a clear blue sky. German and European Union flags are also visible.

Newsletter von
Johann Saathoff, MdB
mit Berichten aus Berlin und der Region

Norden, 5. März 2018

www.johann-saathoff.de

Ausgabe 02/2018

Mein mitbringer!

Bei zahlreichen Veranstaltungen zur Abstimmung über den mit CDU und CSU ausgehandelten Koalitionsvertrag habe ich mit unseren Genossinnen und Genossen in ganz Ostfriesland über die Stärken und Schwächen des Papiers diskutiert.

Es waren sehr offene, spannende und vor allem faire Gespräche. Dabei hat sich schon abgezeichnet, dass viele Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten - wenn auch schweren Herzens und mit vielen Bedenken - den Weg in die Große Koalition für notwendig halten. Ich habe großes Verständnis für die Argumentation der Genossinnen und Genossen, die nicht mit "Ja" gestimmt haben. Die Entscheidung ist nunmehr gefallen. Mehr als 66 Prozent haben sich beim Mitgliederentscheid für die Große Koalition ausgesprochen. Die Arbeit hat damit erst angefangen.

Wir Bundestagsabgeordnete müssen im Alltag zeigen, dass wir unsere Positionen im Koalitionsvertrag auch in handfeste Politik für die Menschen umsetzen. Und wir müssen die Partei reformieren - ich spreche dabei nicht so gerne von Erneuerung, sondern von Weiterentwicklung. Denn wir benötigen keine neuen Werte, die sind seit mehr als 150 Jahre richtig. Aber wir brauchen wieder mehr Vertrauen, mehr Klarheit, mehr Mut, mehr Fantasie. Diese Reform der SPD muss auch von unten ausgehen, von der Basis. Bei den Diskussionsrunden habe ich schon sehr viele Ideen dazu mitgenommen - danke dafür!

Aber natürlich haben darüber hinaus auch andere Termine in Berlin und im Wahlkreis stattgefunden, über die ich hier berichten werden - viel Spaß beim Lesen!

Johann Saathoff

„Ik verstah di wall, man ik begriep di neet.“

Das Highlight der letzten Wochen war zweifelsohne meine Rede im Deutschen Bundestag zum Gesetzentwurf der AfD, in dem sie die Festschreibung von „Deutsch als Landessprache“ im Grundgesetz fordert.

Dieser Antrag ist eine der üblichen Provokationen der AfD und soll einzig und allein der Ausgrenzung und Abschottung dienen. Deutschland lebt aber von seiner Vielfalt und Buntheit.

Ich bin fest davon überzeugt, dass fremde Sprachen und Kulturen ein Gewinn für Deutschland sind und wir dadurch nur reicher - und nicht ärmer - werden.

Ich habe mich sehr über die vielen positiven Reaktionen auf meine Rede gefreut. Das enorme Medienecho hat mich dann aber doch sehr überrascht. Wer den Text noch einmal nachlesen oder -hören möchte, kann dieses hier tun: www.johann-saathoff.de.

Wahl zum neuen Vorsitzenden der SPD-Landesgruppen Niedersachsen/Bremen



Ende Februar wurde ich einstimmig zum neuen Vorsitzenden der SPD-Landesgruppen Niedersachsen/Bremen gewählt. Ich werde damit zukünftig die zweitgrößte Landesgruppe der SPD-Bundestagsfraktion anführen.

Mit 22 Abgeordneten zählt die Landesgruppe nach NRW die meisten Abgeordneten in der SPD-Bundestagsfraktion und ist damit eine entscheidende Stimme. Sowohl inhaltlich als auch personell sind die Abgeordneten aus Niedersachsen und Bremen in zahlreichen wichtigen Gremien vertreten. Und mit Hubertus Heil wird jetzt ein Niedersachse die Spitze des Ministeriums für Arbeit und Soziales besetzen.

Die Stärkung der Bedeutung der SPD-Landesgruppen Niedersachsen/Bremen auf bundespolitischer Ebene und die Verantwortung gegenüber den Menschen in den heimischen Wahlkreisen werden die kommenden und großen Herausforderungen sein.

Foto: Dem Vorstand der SPD-Landesgruppen Niedersachsen/Bremen gehören künftig neben mir die Stellvertreterinnen Sarah Ryglewski (Bremen) und Kerstin Tack (Hannover), sowie die Stellvertreter Falko Mohrs (Braunschweig) (v.l.) und Lars Klingbeil (nicht im Bild, Nordniedersachsen) an.

Sicherheit für die Traditionsschifffahrt

Die Reform der Verordnung zur Änderung der schiffssicherheitsrechtlichen Vorschriften über Bau und Ausrüstung von Traditionsschiffen ist ein Thema, das in den vergangenen Jahren immer wieder im Deutschen Bundestag diskutiert wurde.

Die Verhandlungen über die Verordnung, die einerseits mehr Sicherheit auf den Schiffen und andererseits Rechtssicherheit für die Traditionsschifffahrt schaffen soll, haben sich über mehrere Jahre hingezogen.

Die ersten Entwürfe der Verordnung enthielten Anforderungen, die mit dem ehrenamtlichen Engagement der Traditionssegler nicht vereinbar waren.

Nun konnte endlich ein tragbarer Kompromiss zwischen dem Bundesverkehrsministerium und der Traditionsschifffahrt getroffen werden.

Die letztendlich erzielte Einigung begrüße ich ausdrücklich. Selbstverständlich werden wir die tatsächliche Umsetzung der Verordnung auch weiterhin genau beobachten.

Die Traditionsschifffahrt lebt vom Ehrenamt. Das verdient den größten Respekt, daher werden wir auch weiterhin mit all unseren Möglichkeiten dazu beitragen, das maritim-kulturelle Erbe der Traditionsschifffahrt zu erhalten.

SPD und AWO-Kreisverband im Dialog

Vor allem die Themen Pflege und ärztliche Versorgung auf dem Land standen im Mittelpunkt eines Gesprächs, das ich zusammen mit dem SPD-Landtagsabgeordneten Wiard Siebels und dem Kreisvorstand der Arbeiterwohlfahrt (AWO) im Altkreis Aurich geführt habe.

Dazu eingeladen hatte der AWO-Kreisvorsitzende Arno Ulrichs. Ulrichs stellte den Sozialdemokraten die Arbeit der AWO im Altkreis Aurich vor. Genau wie die SPD ist die AWO in Ortsvereinen aktiv und gehört meist überall zum aktiven Dorfleben dazu. "Wir machen viele Angebote. Vom Spielenachmittag bis zur Teestunde ist alles dabei", sagte Ulrichs. Der Kreisverband möchte zukünftig mehr Angebote für junge Menschen schaffen. Dies ist ein langfristiges Thema für den Kreisverband.

Aktuell sieht die AWO Handlungsbedarf bei den Themen Pflege und Ärzteversorgung im ländlichen Raum. Ich habe dazu erklärt, dass die SPD um den Notstand in der Pflege weiß. Deshalb sind die zusätzlichen 8000 Stellen im Koalitionsvertrag vereinbart worden.

Das kann aber nur der Anfang sein. Es geht uns auch darum, dass die Rahmenbedingungen für die Ausbildung in den Pflegeberufen endlich drastisch verbessert werden,

damit der Pflegeberuf attraktiver wird. Es muss viel mehr in der Pflege geschehen. Wir müssen die Frage stellen, was uns die Pflege von Menschen in unserer Gesellschaft eigentlich wert ist. Zusammen mit meinem Landtagskollegen bin ich mir einig, dass wir im Dialog bleiben wollen, um die für die AWO wichtigen Themen im Blick zu behalten.



Thilo Strüfing fährt in die USA

Der 20-jährige Thilo Strüfing aus Aurich nimmt für ein Jahr am Austauschprogramm für junge Berufstätige des Deutschen Bundestages und des Amerikanischen Kongresses teil. Strüfing hatte sich darum beworben und wurde von mir als Stipendiat ausgewählt.

Thilo Strüfing hatte sich gegen mehrere Mitbewerber durchgesetzt. Bundesweit hatten sich 300 junge Menschen für ein Stipendium beworben. Mit Thilo schicken wir einen freundlichen, klugen und vielseitig interessierten jungen Menschen in die Staaten. Ich wünsche Thilo ein erfolgreiches und hoffentlich sehr lehrreiches und spannendes Jahr.

Das Parlamentarische Patenschaftsprogramm ermöglicht Auszubildenden oder jungen Berufstätigen einen einjährigen Aufenthalt in den Vereinigten Staaten. Während dieses Zeitraums leben die TeilnehmerInnen in Gastfamilien und haben durch das Studium an einem College sowie durch ein Praktikum die Gelegenheit, die jeweils andere Kultur und Mentalität intensiv kennen zu lernen. Der Austausch soll der allgemeinen Persönlichkeitsentwicklung der Stipendiaten, ihrer beruflichen Weiterbildung sowie der Verbesserung der zwischenstaatlichen Beziehungen dienen.



Besuch bei Bürgermeister Frank Baumann

Gemeinsam mit dem neu gewählten SPD-Landtagsabgeordneten Matthias Arends war ich im Rahmen eines Antrittsbesuchs zu Gast beim Krummhörner Bürgermeister Frank Baumann.

Bei Tee und Krintstuuut gab uns der Bürgermeister einen Überblick über aktuelle Projekte der Gemeinde und eine Zusammenfassung, in welchen Fällen Land und Bund die Kommune finanziell unterstützt haben. So ist man z.B. dabei, die verbliebenen sieben Warfendörfer, in denen bisher keine Dorferneuerung stattgefunden hat, mit dem vom Land unterstützten Dorferneuerungsprogramm zu sanieren.

Ein wichtiges Thema bei unserem Besuch war auch die Sanierung der Schulen und Turnhallen in der Gemeinde – vor allem aus energetischer Sicht. Die SPD auf Bundesebene setzt sich seit langem dafür ein, dass das Kooperationsverbot fällt. Dieses Verbot bewirkt, dass der Bund die Kommunen bei Schulinvestitionen nicht direkt unterstützen darf. Dieses Problem wollen wir nun in der neuen Regierung angehen. Damit hätte der Bund endlich die Möglichkeit, die Kommunen finanziell direkt zu unterstützen.

Vor allem im Bereich der energetischen Sanierung ist es mir als Energiepolitischer Koordinator der SPD-Bundestagsfraktion wichtig, dass die Kommunen Unterstützung bekommen. Nicht nur sanierte Gebäude, auch die Haushalte der Kommunen würden dadurch langfristig entlastet, da weniger Energiekosten anfallen.



Parlamentarischer Abend der bekennenden „Fleisch- und Wurstesser“ in der Landeshauptstadt

Traditionsgemäß fand kürzlich der Parlamentarische Abend Norderland in Hannover statt. Ich war mit weiteren ostfriesischen Kolleginnen und Kollegen zu Gast. Eingeladen und organisiert hatten wie immer der Norder Fleischermeister Enno Appelhagen und Rainer Alberts vom „Club der bekennenden Fleisch- und Wurstesser“.

Die Veranstaltung fand bereits zum 20. Mal statt und anwesend waren wieder viele bekannte Gesichter. Dabei gab es neben Gesprächen über die Weiterentwicklung und Förderung des ländlichen Raumes ein großes ostfriesisches Buffet.

Auch Ministerpräsident Stephan Weil, Umweltminister Olaf Lies und der Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion, Wiard Siebels, ließen sich den Abend nicht entgehen.



Zudem wurde ich zum „Botschafter des ländlichen Raumes“ ernannt. Eine Auszeichnung, die ich natürlich sehr gerne angenommen habe!

Landschaftsboßeln mit dem Ministerpräsidenten

Es war bereits das 27. Mal, dass die Veranstaltung für Vertreter aus Wirtschaft und Politik in Aurich-Dietrichsfeld stattfand.

Ins Leben gerufen wurde sie vom damaligen Auricher Landtagsabgeordneten Wolfgang Ontijd zusammen mit der Ostfriesischen Landschaft. Neben Ministerpräsident Weil ließen sich auch der Parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion, Wiard

Siebels, MdEP Tiemo Wölken, MdL Jochen Beekhuis und MdL Matthias Arends das Kräfteressen nicht entgehen. Bevor es allerdings losging, gab es Tee und Krintstutut im Boßelheim.

Auf der Straße machte dann besonders unser Landesvater eine gute Figur. Am Ende gab es im Ständesaal der Ostfriesischen Landschaft ein Grünkohlessen mit rund 90 Gästen.



Beste Stimmung durch Boßeln: Johann Saathoff, MdB, der Parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion Wiard Siebels MdL, der niedersächsische

Ministerpräsident Stephan Weil, Matthias Arends, MdL sowie der Europaabgeordnete Tiemo Wölken, (v.l.)

Gespräch mit der Bürgerinitiative BILaNz Aurich e.V.

Zusammen mit Wiard Siebels, MdL, habe ich mit Vertretern der Bürgerinitiative BILaNz e.V. aus Aurich gesprochen.

Es ging dabei um den Planungsstand der Ortsumfahrung B 210n. Nachdem die Landesbehörde im November 2017 die Pläne dazu vorgestellt hatte, gab es seitens der Anwohner, die sich in der Bürgerinitiative zusammengeschlossen hatten, Bedenken und mögliche Alternativen zu dem Projekt. Diese wurden uns bei dem Gespräch vorgestellt und wir haben ausführlich darüber diskutiert.



Meldungen aus meinem Betreuungswahlkreis im Landkreis Leer

„Am Knotenpunkt muss etwas geschehen“



Am so genannten „Knotenpunkt“ in Warsingsfehn muss dringend etwas geschehen. Auf Bitten des SPD-Ortsvereins Warsingsfehn und Kommunalpolitikern habe ich mir die Situation an der Kreuzung Königstraße/Landesstraße 14 angesehen.

Ich unterstütze den Ortsverein bei der Forderung nach einem Kreisverkehr. Der „Knotenpunkt“ gilt als Unfallschwerpunkt in der Gemeinde Moormerland.

Die Kreuzung ist relativ unübersichtlich. Im Moment wird der Verkehr nur durch eine Fußgängerampel geregelt. Die SPD Warsingsfehn hatte bereits vor der Landtagswahl gemeinsam mit der SPD-Landtagsabgeordneten

Johanne Modder einen Vorstoß für einen Kreisverkehr unternommen. Der Knotenpunkt ist nah an der Autobahn und wird von vielen Autofahrern auch aus dem Raum Großefehn und Wiesmoor genutzt. Vor allem während des Berufsverkehrs ist es richtig voll an der Kreuzung.

Bei der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr gibt es Überlegungen, das Problem durch eine Ampel zu lösen. Das werde ich mir gerne in einem persönlichen Gespräch bei der Landesbehörde erklären lassen.

Runder Tisch zur Hafenschlickung

Bei einem Runden Tisch in Weener ging es um den Schlick im Hafen der Stadt im Rheiderland.

Das Problem haben wir überall an der Küste: Die Häfen verschlickten und es kostet viel Geld und Nerven, den Schlick wieder loszuwerden - denn meistens ist der auch noch belastet. Bei dem „Schlick-Gipfel“, an dem viele Fachleute teilnehmen, haben wir keine Lösung gefunden, aber es werden jetzt einige Vorschläge geprüft.

Wenn der Bund das unterstützen kann, helfe ich Bürgermeister Ludwig Sonnenberg gerne.

Kommunen sind damit meist überlastet und dürfen nicht alleingelassen werden. Die Stadt möchte eine schnelle Lösung, weil der Hafen eine große Rolle für den Fremdenverkehr und vor allem für den Bootstourismus im Rheiderland spielt.

Ostfriesen zu Besuch in Berlin



Auf meine Einladung hin haben rund 50 Ostfriesen Berlin besucht.

Die vom Bundespresse- und Informationsamt der Bundesregierung organisierte Fahrt führte die Bürgerinnen und Bürger aus dem Wahlkreis unter anderem ins Alliierten-Museum nach Berlin-Dahlem und ins Bundesverteidigungsministerium. Auch eine Stadtrundfahrt stand auf dem Programm.

Am Ende der Reise fand dann ein Besuch des Deutschen Bundestages mit dem Besuch einer Plenarsitzung und einem Gespräch mit mir statt. Rund eine Stunde wurde über Diverses diskutiert, bevor es auf die Kuppel ging für das obligatorische Gruppenbild. Anschließend fuhren die Ostfriesen wieder Richtung Heimat.

Kontakt Wahlkreisbüro:

Wahlkreisbüro Johann Saathoff, MdB
Burggraben 46, 26506 Norden
Tel: 04931 - 4417
Fax: 04931- 930 16 73
johann.saathoff.ma03@bundestag.de

Kontakt Büro Berlin:

Johann Saathoff, MdB
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel: 030 - 227 - 73 155
Fax: 030 - 227 - 70 155
johann.saathoff@bundestag.de



Impressum

Büro Johann Saathoff, MdB | Platz der Republik 1 | 11011 Berlin | Tel./Fax (030) 227-73155/-70155
johann.saathoff@bundestag.de | www.johann-saathoff.de

Redaktion

Wiebke Doesken, Kevin Saathoff, Heiner Schröder, Torsten Stein, Kornelia Urban und Sabine Zimmermann